Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 105 (2011)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Satz

«Was wir haben, ist eine Art ethnische Demokratie, die ihre Wahrheiten nicht in der Differenz und in der Auseinandersetzung findet, sondern in Begriffen wie Volkswillen und Volksgemeinschaft.» *Milo Rau*

Der Umstand, dass in städtischen Gebieten der Schweiz etwa dreissig Prozent der mündigen Bevölkerung die vollen Bürgerrechte verwehrt bleiben, wird mit Hinweis auf die sowieso schon fremdenfeindliche Stimmung im Land als Problem zweiter Ordnung abgetan. Tatsächlich ist er aber zentral für unser demokratisches Selbstverständnis und das Überleben der Demokratie überhaupt. Dass unsere Demokratie ihre Nagelprobe im Zugang der ausländischen Bevölkerung zu ihren politischen Rechten hat, ist eine Erkenntnis, die nicht nur politische Relevanz hat, sondern auch beispielsweise einer künstlerischen Auseinandersetzung bedarf. Das Theater St. Gallen wagt sich im Mai an diese Sache heran. *Die Redaktion*

Der Inhalt

Migration als Nagelprobe für die schweizerische Demokratie
Zitate **129**

Von der Völkervermischung und der Macht auf tönernen Füssen
Predigt zu einem Traum von Nebukadnezar von Peter Winzeler **130**

Kunst und Nachhilfe für die Demokratie
Ein Gespräch mit Milo Rau von Carmen Garcia **133**

Integration und Menschenrechte
Rezension des «Widerspruch» Nr. 59 von David Loher **136**

Nur noch die Utopien sind realistisch
Zu Oskar Negts Buch «Der politische Mensch» von Fabian Brändle **137**

Keiner hat sein Leben eingesetzt, nur weil er das Kapital gelesen hat
Dick Boer über die Notwendigkeit, mehr zu tun als nur Kritik zu üben **141**

Hannah Arendt und Gershom Scholem
Sandro Fischli über den neu veröffentlichten Briefwechsel **145**

Die sogenannten linken Regierungskritiker in Venezuela
Dieter Drüssels Analyse einer Demonstration gegen Hugo Chavez **148**

Drei Fragen drei Antworten
Monika Stocker befragt Christoph Sigrist zum Spendenparlament **151**

Es grünt so grün, wenn...
Wegmarke von Monika Stocker **152**

... und seither ist alles anders
Gedanken zu 40 Jahre Frauenstimmrecht von Judith Stamm **153**

Die Grenzüberschreitung
Alltag in … Zürich, Kolumne von Isolde Schaad **154**

Bröckelnde Macht in Polens Kirche
Norbert Kollenda im Gespräch mit Stanislas Obirek **155**

Auf dem Weg zu Gerechtigkeit und Frieden
Esther R. Suter über die Tagung des Zentralausschusses des ÖRK in Genf **158**

In dürftiger Zeit
Kolumne von Rolf Bossart **160**